

Aktuelle Projektinformationen im April 2010

Projektbereich Erholungswochen

Die Botschaft - Auszüge aus der **neuen** Homepage der belorussischen Botschaft in Deutschland

"Die Ausreise der Kinder ins Ausland beeinflusst die Gesundheit und den psychologischen Zustand der Kinder positiv."

"Mehr als 1,3 Mio. Menschen, darunter fast 500 Tsd. Kinder und Jugendliche, wohnen nach wie vor in den vom Fallout betroffenen Gebieten."

"Der Gesamtschaden durch die Folgen des Unfalls wird für den dreißigjährigen Zeitraum auf 235 Mrd. US-Dollar geschätzt und beträgt das 32-fache des Jahresstaatsbudgets von 1985."(Anm.: von Belarus). "Seit 1986 betragen die Folgekosten insgesamt etwa 18 Mrd. USD ohne Hilfe aus dem Ausland."

"Zugleich sind aber alle diese Mittel für die vollständige Wiederherstellung und die standfeste Entwicklung der betroffenen Gebiete unzureichend."

Auch auf die Überzeugungskraft dieser offiziellen Verlautbarung hoffen wir, wenn es um die diesjährigen Erholungswochen für „unsere“ Kinder geht. Die Vorbereitungen laufen in Belarus, in Polen und auch bei uns in Köpenick. Eure Gebete können grenzüberschreitend wirken. Vielen Dank!

Im Projektbereich Behindertenarbeit begannen im Februar 2010 wie angekündigt die beiden neuen Projekte, die durch das 5. Belarus-Förderprogramm der Bundesregierung(FpB) bzw. durch „Brot für die Welt“(BfdW) unter den Titeln „ABC der Schaffung von spezialisierten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen“ und „Arbeit – können wir auch“ gefördert werden. Sie beinhalten den Aufbau von jeweils drei „sozialen Unternehmen“ und damit die Schaffung von gesicherten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen (mB) über 18 Jahre.

Aus dem Bericht unseres Projektkoordinators Benjamin Braun vom März 2010 nach dem 1. belarusweiten Fachseminar in Minsk für MitarbeiterInnen der nichtstaatlichen Behindertenarbeit:

„An 5 von insgesamt 6 PJ-Orten (3 Orte im Rahmen des Brot-für-die-Welt-Projektes, 3 im Rahmen des FpB-Projektes) trafen wir uns mit verantwortlichen BelAPDIIMI-MitarbeiterInnen :

- Baranovitshi, BfdW (geplant polygrafische Dienstleistungen)
- Luninez, FpB (geplant polygrafische Dienstleistungen)
- Stolin, BfdW (bereits bestehendes Kleinunternehmen, Bereiche Näherei und Keramik, geplant Holzbearbeitung, außerdem existiert in der Stadt ein eigener, kleiner Laden, in dem eigene Produkte und Fremdware verkauft werden)



- Kalinkovitshi, FpB (geplant 2 kleine Gewächshäuser zur Produktion von Zierpflanzen und Speisegemüse)
- Minsk/Oktobor-Stadtbezirk, BfdW (geplant polygrafische Dienstleistungen, inoffiziell werden im Moment bereits kleine Unteraufträge für größere Copy-Shops erledigt)
- Aus zeitlichen Gründen konnten wir den Standort in Baran, FpB (geplant Produktion von Beuteln/Taschen aus Baumwolle und Leinen, polygrafische Dienstleistungen) nicht aufsuchen.“ „Momentan sind die Mitarbeiter an allen Standorten vor allem damit beschäftigt, entsprechende Businesspläne für die neuen Bereiche zu erarbeiten. Die nächsten Schritte sind dann die Vorbereitung der Unterlagen für die Unternehmensgründungen, die Anstellung von Mitarbeitern und endgültige Auswahl der ersten Beschäftigten (Menschen mB).“

UND NOCH ETWAS: Wie notwendig im wahrsten Wortsinn ein Transportmittel für Menschen mB ist, wissen wir spätestens seit unserem Tagesstättenprojekt in Mogilev. Nun wird wieder ein Spezialkleinbus benötigt für den Transport von Menschen mB zu den im Rahmen unseres Projektes entstehenden Arbeitsplätzen. Wir haben bereits einen gebrauchten in Berlin in Aussicht. Da Fahrzeuge nicht „förderungsfähig“ sind, benötigen wir zu unserem zu erbringenden finanziellen Eigenanteil 3.500 € für den Bus. Die relativ hohen Einfuhrkosten wird unser Partner BelAPDIIMI tragen.

Euch/Ihnen sei Dank.

(Benjamin und Rose Braun)